

SPD-Fraktion

in der Bezirksvertretung Münster-Südost

Fraktionsvorsitz: Rolf Schönlau ♦ Tel. 0251/1355868 ♦ rolf.schoenlau@web.de



Stadt Münster
Bezirksverwaltung Südost
Am Steintor 50
48167 Münster

Münster, 27.09.2011

Antrag:

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Beschlussvorlage V/289/2011 zum Rückbau von öffentlichen Spielplätzen soll wie folgt geändert werden:

1. Stadtzelle Angelmodde:

Die Spielplätze

a.) Theodor-Heuss-Straße (KSP Nr. 28606) und

b.) Vogelrohrscheide (KSP Nr. 28605)

werden aus der Vorschlagsliste für den Rückbau gestrichen.

2. Stadtzelle Wolbeck:

a.) Der Spielplatz Herrenstraße (KSP Nr. 28712) wird von der Rückbauliste gestrichen und bleibt erhalten.

b.) Der Spielplatz Juffernkamp (KSP Nr. 28703) wird nur im vorderen Bereich zurückgebaut, die hintere Hälfte wird nicht zurückgebaut.

c.) Beim Spielplatz Buxtrup (KSP Nr. 28701) sollen neben dem Bereich A auch die Bereiche B und C erhalten werden.

d.) Zur Kompensation wird stattdessen vorgeschlagen, den Spielplatz Von-Holte-Straße zurückzubauen.

3. Erhaltung von Reserveflächen

Soweit Spielplatzflächen (wie etwa am Starweg u. a.) zurückgebaut werden, sollen diese als Grün- und Reserveflächen erhalten bleiben, um bei künftigen Bedarf gegebenenfalls wieder als Spiel- und Bewegungsfläche für Kinder zur Verfügung zu stehen.

Begründung:

1. Spielplätze in Angelmodde

a.) Theodor-Heuss-Straße

Wie Anwohner bei der Spielplatzbegehung berichteten, zeichnet sich dieser Spielplatz durch seine besondere Überschaubarkeit und komplette Umzäunung aus. Er ist daher besonders gut für Kleinkinder bis zum Vorschulalter geeignet. Der Spielplatz ist durch eine hervorragende soziale Kontrolle durch die umliegenden Häuser gekennzeichnet, die ihn ausnehmend scharf von den übrigen Spielplätzen in näherer Umgebung abgrenzen:

Demgegenüber sind etwa die Spielplätze an der Eichendorfschule und Am Schütthook gänzlich von der nächsten Wohnbebauung abgeschieden und sprechen aufgrund ihrer Ausrüstung eher Kinder ab dem Grundschulalter aufwärts an. Beide Spielplätze sind mit einem Bolzplatz ausgerüstet. Der Spielplatz an der Eichendorfschule ist als reiner Abenteuer- und Motorikspielplatz gestaltet und von daher für Kleinkinder gänzlich ungeeignet. Der Spielplatz auf der anderen Seite der Straße ‚Am Schütthook‘ wird besonders von älteren Kindern und Jugendlichen aus der Osthuesheide genutzt, was ihn für kleinere Kinder mangels sozialer Kontrolle insbesondere zum alleinigen Besuch ebenfalls ungeeignet macht.

Der Spielplatz Theodor-Heuss-Straße ergänzt daher in sinnvoller Weise das vorhandene Spielplatzangebot. Hinzu kommt, dass dieser Spielplatz erst im Jahr 2010 mit BV-Mitteln modernisiert wurde, so dass in den nächsten Jahren kaum Investitionsbedarf existieren dürfte. Im Verhältnis dazu ist die Einsparsumme mit 971 EURO verschwindend gering und steht in keinem wirklich angemessenen Verhältnis zu den Rückbaukosten.

b.) Spielplatz Vogelrohrsheide

Der Spielplatz Vogelrohrsheide hat eine deutliche Nutzung, wovon sich die Mitglieder der BV bei der Besichtigung des Platzes eindrucksvoll überzeugen konnten. Eltern und Kinder setzen sich dementsprechend mit besonderem Engagement für die Erhaltung des Spielplatzes ein. Zum Wohle der örtlichen Gemeinschaft sollte die kommunale Politik diesem bürgerschaftlichen Eintreten für den Spielplatz entsprechen, alldieweil auch dieser Spielplatz aufgrund der umliegenden Bebauung durch die gute soziale Kontrolle gekennzeichnet ist. Die anderen Plätze in der Umgebung bieten diesbezüglich keinen ausreichenden Ersatz. Zum Einen muss bedacht werden, dass Eltern mit Kleinkindern in besonderem Maße auf kurze Entfernungen und auf eine schnelle, unproblematische Erreichbarkeit eines kleinkindgerechten Spielplatzes angewiesen sind. Zum Anderen sprechen die nächsten Spielplätze - teils als reiner Bolzplatz - eine andere Altersgruppe an bzw. sind von dem Wohnquartier Vogelrohrsheide durch die enge, unübersichtliche und für eine Wohnstraße extrem stark frequentierte Homannstraße getrennt, so dass auch sie durch kleinere Kinder nicht alleine aufgesucht werden können.

Die SPD-Fraktion beantragt daher, im Stadtteil Angelmodde die Spielplätze Theodor-Heuss-Straße und Vogelrohrsheide aus der Liste der Ratsvorlage -V/0289/2011: Rückbau von öffentlichen Spielplätzen- zu streichen.

2. Spielplätze in Wolbeck

In Wolbeck sind 3 Spielplätze von der Verwaltung vorgeschlagen worden, die zurückgebaut werden sollen:

a.) Spielplatz Herrenstraße

Der Spielplatz sollte nicht aufgegeben werden, zumal auch hier der Einspareffekt mit kalkulierten 739 EUR nur äußerst gering wäre. Stattdessen ist zu berücksichtigen:

Ein Großteil der U-3-Betreuung wird in Wolbeck durch Tagesmütter/-väter abgedeckt. Bekannt sind ca. 16 Gruppen. Der Spielplatz an der Herrenstraße eignet sich wegen seiner abgeschlossenen Lage ausgezeichnet, weil dadurch die Sicherheit der Kinder besonders gewährleistet ist. Wegen seiner zentralen Lage ist er außerdem gut erreichbar (kurze Wege). Er ist mit kleinkindgerechten Spielgeräten ausgestattet und für U 3-Kinder bestens geeignet. Das führt dazu, dass der Spielplatz bei den Tageseltern sehr beliebt ist. Daneben wird der Spielplatz auch von Kitas genutzt, die mit einzelnen Gruppen bei Erkundungsgängen im Ort diesen Spielplatz regelmäßig aufsuchen. Insbesondere die Außenstelle der Drostenhof-Kindertagesstätte an der Pfarrkirche St. Nikolaus, die nur über eine sehr kleine Außenanlage verfügt, ist auf diesem Spielplatz regelmäßig anzutreffen.

b.) Spielplatz Juffernkamp

Der Spielplatz könnte im vorderen Bereich zurückgebaut werden, die hintere Hälfte sollte jedoch erhalten bleiben:

Auch dieser Spielplatz wird von den Tageseltern stark genutzt. Die abgeschlossene Lage bietet Sicherheit für die Kleinkinder. Darüber hinaus machen Kita-Gruppen auf dem Wege zum oder vom Tiergarten hier Station, wenn Erkundungen und Spielen im Wald angesetzt sind.

Die im vorderen Teil noch stehenden Schaukelgerüste sind abgängig. Die Schaukeln sind schon abgebaut. Dieser Teil (ca. die Hälfte der Spielplatzfläche) könnte zurückgebaut und in eine Rasenfläche umgewandelt werden.

Im hinteren Teil sind die Spielgeräte noch in einem guten Zustand. Hier ist vor kurzem erst ein neues Spielgerät, das für Kleinkinder besonders geeignet ist, hinzugekommen. Dieser Teil sollte erhalten bleiben.

c.) Spielplatz Buxtrup

Der Spielplatz, der nach dem Verwaltungsvorschlag für den A Bereich zu erhalten ist, sollte auch für den B und C Bereich nicht aufgegeben werden. Neben den Tageseltern aus diesem Wohnbereich wird der Spielplatz auch regelmäßig von den Angelstrolchen (17 Kinder), einer Kita, die von einer Elterninitiative getragen wird, benutzt.

Der als Alternative vorgeschlagen Spielplatz am Schulzentrum ist für Kleinkinder (U 3) nicht und für ältere Kindergartenkinder nur bedingt geeignet. Die Erreichbarkeit ist wegen der stark befahrenen Hiltruper Straße für U 3-Gruppen viel zu gefährlich.

d.) Spielplatz Von-Holte-Straße

Dieser Spielplatz liegt in unmittelbarer Nähe zum Schulzentrum und nicht weit entfernt zu den Spielplätzen Am Berler Kamp und Buxtrup. Zur teilweisen Kompensation des Einsparvolumens könnte dieser Spielplatz zurückgebaut werden. Die noch gut erhaltenen Spielgeräte könnten an anderer Stelle weiter genutzt werden.

3. Erhaltung von Reserveflächen

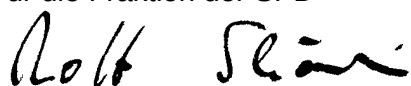
Auf dem Hintergrund des Rechtsanspruches auf eine Betreuung von unter 3-jährigen Kindern wird die Bedeutung von Spielplätzen für diese Altersgruppe in der nächsten Zeit tendenziell zunehmen. Es werden auch weiterhin Tageseltern benötigt, die für ihre Tätigkeit auf kindgerechte Spielplätze angewiesen sind. Die Zugehörigkeit der Kinder, die z. B. in Wolbeck oder anderen Ortsteilen betreut werden, beschränkt sich nicht nur auf die den Spielplätzen zugerechneten Stadtzellen, sondern umfasst auch auf Kinder, die aus weiter entfernten Wohngebieten gebracht werden.

Aus der kleinräumigen Bevölkerungsprognose bis 2020 ist schon jetzt zu entnehmen, dass im Stadtteil Südost auch in den nächsten Jahren mit einem Zuwachs von Kindern zu rechnen ist.

Zwar sind zahlreiche Wohnviertel im Bezirk Südost (z. B. in Gremmendorf) zurzeit noch durch eine Generation älterer Einwohner geprägt, die nach dem Krieg hier gebaut haben und deren Kinder inzwischen „aus dem Haus“ sind. Es lässt sich jedoch beobachten, dass mit den Erben eine Generation jüngerer Familien nachrückt, die ihrerseits wieder vermehrten Bedarf an Kinderspielplätzen haben wird.

Soweit Spielplätze zurückgebaut und in Grünflächen umgewandelt werden, darf eine solche Maßnahme nach dem oben Gesagten deshalb keinesfalls dazu dienen, die Grundstücke zu verwerten und etwa für eine Bebauung zu vermarkten. Diese müssen vielmehr als Reserveflächen im Bestand der Stadt gehalten werden, um bei künftigem Bedarf die Chancen und notwendigen Flächen für eine Reaktivierung von Spielmöglichkeiten für Kinder zu erhalten.

Für die Fraktion der SPD

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rolf Schönlau'.

Rolf Schönlau